

Federf. Stadtamt: Bürgermeisterbüro

<b>Vorlage für den</b>	Berichterstatter	Sitzung am	Punkt
Jugendhilfeausschuss	Beigeordneter Rainer Weichelt	12.03.2009	

öffentliche Sitzung

**Betrifft:**

**Gladbecker Bündnis für Familie - Erziehung, Bildung, Zukunft  
- Abschlussbericht zur 1. Projektstaffel von Opstapje Gladbeck**

**Begründung:**

(ggf. zusätzlich)

Das Wort Opstapje stammt aus dem Niederländischen und bedeutet soviel wie „Schrift für Schritt“. Das Spiel- und Lernprogramm für Familien mit Kindern ab 18 Monaten wird im Rahmen der Projektfinanzierung des Gladbecker Bündnis für Familie - Erziehung, Bildung, Zukunft in Kooperation mit dem Kinderschutzbund Gladbeck und dem Sozialdienst Kath. Frauen angeboten. Opstapje ist ein Programm, in dem Familien besucht werden. Das Programm setzt auf Nutzung und Erweiterung vorhandener Kompetenzen und Ressourcen der Familie. Schwerpunkt ist die Verbesserung der Mutter bzw. Vater-Kind-Interaktion. Entwicklungsförderliche Verhaltensweisen der Eltern werden modellhaft angeleitet und im alltäglichen Kontext eingeübt. Altersgerecht anregende Materialien und Bilderbücher werden den Familien bereitgestellt. Auf diese Weise sollen sich die Spiel- und Lernerfahrungen der Kinder erweitern und ihre kognitive, motorische, sozial-emotionale und sprachliche Entwicklung gefördert werden. Die Eltern, in der Regel die Mütter, werden als wichtigste Partner des Kindes im Prozess der frühen Entwicklung und Bildung angesehen. Die Eltern sollen für die alters- und entwicklungsspezifischen Bedürfnisse ihrer Kinder sensibilisiert werden und durch praktische Anleitung Sicherheit in der Erziehung gewinnen. Durch regelmäßige Gruppentreffen erhalten sie zudem Informationen über Erziehung und kindliche Entwicklung. Sie haben Gelegenheit, neue Kontakte zu knüpfen und sich mit Anderen auszutauschen. Das Projekt Opstapje startete in Gladbeck im Oktober 2007. Ende März wird der erste Durchlauf beendet. Opstapje dauerte dann insgesamt 18 Monate. Zentrale Bausteine des Programms sind Hausbesuche und Gruppentreffen. Im ersten Programmjahr werden wöchentlich 30-minütige und im zweiten Programmjahr alle 14 Tage 45-minütige Hausbesuche durchgeführt. Während des Hausbesuchs demonstriert die Hausbesucherin der Mutter oder dem Vater, wie sie oder er die jeweilige Spielaktivität mit dem Kind gestalten kann und gibt Tipps zur Umsetzung im Alltag der Familie. Nach jedem Hausbesuch sind die Eltern aufgefordert, mit dem Kind die Aktivitäten zu wiederholen. Die dazugehörigen Arbeitsblätter für die Eltern und das Spielmaterial verbleiben in der Familie. Zusätzlich finden ab der 10. Woche alle 14 Tage Gruppentreffen statt, für die eine Kinderbetreuung organisiert wird. In den Gruppentreffen geht es um soziale Kontakte zwischen den Famili-

<b>Mitzeichnungen</b>					
Bürgermeister:	Erster Beigeordneter:	Stadtkämmerer:	Beigeordneter	Stadtbaurat:	Rechtsamt:
Datum: _____	Datum: _____	Datum: _____	Datum: _____	Datum: _____	Datum: _____

Zahl der erforderlichen Protokollauszüge: \_\_\_\_\_

en und um Vermittlung von Informationen zur Entwicklung und Erziehung von Kindern. Dazu erhalten die Familien Informationen über Angebote für Familien in ihrer Stadt.

Ziele von Opstapje:

Im Fokus des Programms steht die Eltern-Kind-Beziehung.

Eltern:

- ⇒ werden sensibilisiert für die altersspezifischen Bedürfnisse ihrer Kinder
- ⇒ lernen neue Möglichkeiten zur Förderung der Entwicklung kennen
- ⇒ erreichen dadurch einen Zugewinn im Selbstwertgefühl
- ⇒ steigern ihre Erziehungskompetenz

Die Kinder werden in ihrer altersgerechten Entwicklung unterstützt:

- ⇒ durch Stimulierung der Spielentwicklung
- ⇒ indem sie Erfahrungen im Umgang mit verschiedenen Materialien erleben
- ⇒ durch Anregung zur sprachlichen und kognitiven Entwicklung Lernerfahrungen im Bereich der Motorik, Sensomotorik und Wahrnehmung zu machen
- ⇒ durch Förderung der sozialen und emotionalen Entwicklung
- ⇒ durch die Förderung ihrer Autonomie und Selbstbestimmung

Besonderheiten von Opstapje:

Typische Merkmale:

- ⇒ ein niederschwelliges Angebot, das die Familien zu Hause aufsucht (Gehstruktur)
- ⇒ Arbeit mit geschulten Laienmitarbeiterinnen, die aus der Zielgruppe stammen
- ⇒ ein Programm mit intensiver Langzeitbegleitung, welches die Familien über 18 Monate lang begleitet
- ⇒ Veränderung von Verhaltensmustern können im Familienalltag eingeübt werden, wodurch Transferverluste vermieden werden

Anders als in anderen Städten gab es in Gladbeck keine Startschwierigkeiten. 15 Familien konnten in der ersten Staffel, die im Oktober 2007 startete, berücksichtigt werden. Die Zahl der Interessenten lag deutlich höher. In der Sitzung des Jugendhilfeausschusses werden die Opstapje-Koordinatorin für Gladbeck, Frau Lisa Bombeck, und die Vertreterin des Sozialdienstes kath. Frauen, Frau Irmgard Otters, den Abschlussbericht mündlich vortragen und einen Ausblick auf die geplante Weiterführung des Programms Opstapje geben.

**Finanzielle Auswirkungen:**

keine

folgende

**Ergebnisrechnung**

Ertrag	€
einmalig	

Aufwand	€
einmalig	

jährlich	
----------	--

jährlich	
<i>darin enthalten:</i>	
Personalaufwand	
Sach- und Dienstleistungen	
Transferaufwand	

**investiver Finanzplan**

<b>Einzahlung</b>	<b>€</b>
einmalig	
jährlich	
<i>darin enthalten:</i>	
Zuschüsse	
Beiträge Dritter	

<b>Auszahlung</b>	<b>€</b>
einmalig	
jährlich	

Haushaltsmittel stehen:

zur Verfügung

nicht zur Verfügung

**Beschlussentwurf:**

Der Jugendhilfeausschuss der Stadt Gladbeck nimmt den Bericht zur Kenntnis.

- Rainer Weichert -

---

---

In der Sitzung des

\_\_\_\_\_-Ausschusses

Rates

Haupt- und Finanzausschusses

am \_\_\_\_\_ (nicht - öffentlicher Teil) wurde wie folgt beschlossen: